

Der Courier
ist die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreise:
für Canada \$2.50
für Ausland \$3.50
Büro und Druckerei:
1885 Halifax Straße, Regina.

The Courier
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

18. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 29. Juli 1925

12 Seiten

Nummer 38

Französische Propaganda in Canada und Ver. Staaten

Ausdehnung der Tätigkeit auf den nordamerikanischen Westen

Große Vortragstreisen sollen „Aufklärung“ verbreiten

Es wurde unlängst an dieser Stelle, so schreibt „Der Auslandstelegraph“, (erstes Juliheft 1925), auf der Organisation der „Alliance française“, dieses vielleicht besten aller Propaganda-Institute – aufmerksam gemacht; es sei hier mit wenigen Worten von diesen leichten Erfolgen und von den Absichten im nordamerikanischen Amerika berichtet.

Die „Alliance française“ hat seit 1902 ihre Gruppen in den Vereinten Staaten und in Canada, heute beträgt deren Zahl zweihundert rund, mit einem zentralen Büro in New York, das die Verbindung zwischen den Gruppen aufrecht erhält und vor allem die großen Vortragstreisen hervorruhender Französischer Propagandisten werden von dem Generaldirektor E. C. Gitter und P. Ballot unternommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzusehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Dieses Geld wird in der Hauptstrophe für Vortragstreisen verbraucht werden. Die Reisen haben sich als das beste Mittel zur Werbung neuer Mitglieder erweisen. Beaditionsversum ist es, daß diese Propaganda sich nicht mehr lediglich auf die großen Städte des Osten erstrecken soll, also etwa New York, Washington, Montreal usw., sondern daß man, zum erstenmal auch den Westen und Südwesten der Vereinigten Staaten und Canadas, so vor allem Texas und Vancouver, mit einbezogen wird.

Die Opfer des Völkermordens

Vondon, 26. Juli. — Nach mehrjähriger Arbeit der Völkerkundliche die erste Berechnung der Gesamtkosten des Weltkrieges veröffentlicht. Die unten angeführten Zahlen stellen das Ergebnis dar:

Als tot bekannt: 9.998.771;
Wahrscheinlich tot: 2.991.892;
Schwer verunstet: 6.295.512;
Anderweitig verunstet: 11.002.512;
Direkte Kosten der Kriegsführung: \$186.333.637.097;
Eigentumsverlust: \$29.960.000.000;
Kapitalistischer Wert des Völkermordens: \$33.151.776.280.

Die Personen dieser Zahlen leisten sich auch den „Span“, die Soldaten der verschiedenen Armeen ihres Kapitalisten, nach abzüglichem Wert angegeben mit \$4720 für einen englischen und \$2900 für einen französischen Soldaten. Der deutsche und österreichische Krieger war in ihren Augen keinerlei wertlos, da für ihn sein Kapitalwert angeführt wird.

Beachten Sie

den Artikel auf Seite 9 dieser Courierausgabe

Die Knudsenpolitik in China

Der Verfasser, Professor Dr. Chou Chi-chu, Dean des Germanistischen Seminars an der Reichsuniversität Peking, ist ein vorzüglicher Kenner des deutschen Volkes und der europäischen Bevölkerung, da er sich selbst einige Jahre in Deutschland aufhielt und die deutsche Sprache ausgezeichnet beherrschte, wie der Artikel zeigt.

Der Aufsatz ist ein Spezialartikel für den „Courier“. Nachdruck ist daher nicht erlaubt.

Vielen unserer Leser interessieren sich für die Entwicklung der Lage in China. Sie werden nun von einem hochgebildeten Chinesen darüber unterrichtet, wie man in China selbst über die letzten Ereignisse und über die europäisch-amerikanischen Herrschaftsgesetze denkt und urteilt.

Prohibitionisten schon wieder an der Arbeit

Protestieren gegen Errichtung von Biershops

„Trocken“ Petitionen an den Saskatchewan Liquor Board.

Obwohl die Volksabstimmung im Juli letzten Jahres den Anhängern des völligen Alkoholverbots eine entscheidende Niederlage gebracht hat, sind die „trocken“ Oberthüren doch nicht entmutigt. Sie versuchen die gegeigneten französischen Persönlichkeiten zu wenden, und bedenken man die hier vorherrschende Valutat den goldenen Dollar gegenüber den entwerteten kanadischen Pfund, so wird man an einem Erfolg nicht zweifeln können. Die beiden nächsten Vortragstreisen werden von den Generaldirektoren E. C. Gitter und P. Ballot unternommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzusehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Dieses Geld wird in der Hauptstrophe für Vortragstreisen verbraucht werden. Die Reisen haben sich als das beste Mittel zur Werbung neuer Mitglieder erweisen. Beaditionsversum ist es, daß diese Propaganda sich nicht mehr lediglich auf die großen Städte des Osten erstrecken soll, also etwa New York, Washington, Montreal usw., sondern daß man, zum erstenmal auch den Westen und Südwesten der Vereinigten Staaten und Canadas, so vor allem Texas und Vancouver, mit einbezogen wird.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Dieses Geld wird in der Hauptstrophe für Vortragstreisen verbraucht werden. Die Reisen haben sich als das beste Mittel zur Werbung neuer Mitglieder erweisen. Beaditionsversum ist es, daß diese Propaganda sich nicht mehr lediglich auf die großen Städte des Osten erstrecken soll, also etwa New York, Washington, Montreal usw., sondern daß man, zum erstenmal auch den Westen und Südwesten der Vereinigten Staaten und Canadas, so vor allem Texas und Vancouver, mit einbezogen wird.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegende Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegender Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegender Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den Grundstein des amerikanischen Charakters, also an den Optimismus, der Glaube und die Bejaugung des Fortschritts unter Verdrückung des Patriarchen, durch den gegenwärtigen Verteidiger Frankreichs in den Ver. Staaten, Herrn Emile Daechler. Der hauptsächlich zur Verhandlung kommende, Kunst war die finanzielle Organisation. Bis jetzt hatte man sich fast aus geschäftlich auf grobe Schenkungen und Stiftungen verlassen, man bedankt aber, für die Zukunft hierzu als der eigentlichen finanziellen Grundlage abzesehen und diese auf regelmäßiger liegender Einnahmen zu bauen. Es wurde also ein Fonds de l'Academie française eingerichtet, desshalb darunter genannt, weil der amerikanische A. J. von der französischen Academie verliehene Preis der französischen Sprache den Grundstock bildete. Eine erste Sammlung für diesen Fonds ergab den Betrag von 20.000 Dollar, und man hofft, in diesem Jahre noch durch regelmäßige Beiträge der Gruppen auf 100.000 Dollar zu kommen.

Vielleicht darf noch darauf hingewiesen werden, daß man in Frankreich sehr wohl weiß, was man in Amerika hören will, daß man die amerikanische Mentalität versteht, einfache, vorsichtige, große Parolen und Schlagwörter, die auch den durchschnittlichen Amerikaner, also den literarisch und culturell nicht sehr Velofanten, einleuchten. Der Appell an den

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Junge beim Schießen von Pferden schwer verletzt.

Rokomo's, 23. Juli. — Gordan McGowen, ein sechsjähriger Junge, fuhr auf dem hinteren Teil eines Wagens, auf den Pferde angezogen waren, die dem Unfall des Kindes gehörten. Plötzlich schaute die Pferde und rannten eine halbe Meile weit, bevor der Junge abgeworfen wurde. Ein Rad ging über ihn hinweg. Kopf, Rücken, Arme und Beine wurden schwer verletzt. Der Lenker, H. M. Miles, kam mit kleineren Verletzungen davon, die er erlitten, als der Wagen umstürzte und in Stücke ging.

Großfall von Menschenverschreitung?

Prince Albert, 22. Juli. — H. C. Twiss, einer der Handelspartner der Republik Stores Trading Company am Cleat Lake, 550 Meilen nordwestlich von Prince Albert lebt, und der hier ansammlte, teilte mit, dass McGowen nach Rokomo, der kleinen Stadt am Ende des Sees, im letzten Winter durch Säugetiere zur Vergewaltigung gebracht worden war. Es gab einen Mann, eine Frau und ein Kind vom Chipewyan-Indianerstamm getötet und verschleppten. Der alte Indianer sagte, er habe die Stufen der Opfer und die Stellen gefunden, an denen man sie über einem Feuer gefangen und dann vertilgt habe. Der Kommissar der Provinzialpolizei in Prince Albert soll der Tragödie verständigt werden.

Selbstmordversuch in stratosphärischen Höhen. — **Saskatoon, 22. Juli.** — Der 24jährige Ronald Dornwood war mit einer jungen Dame von Regina nach Saskatoon gekommen. Die beiden gerieten in Streit, worauf Dornwood am dritten Juli einen Selbstmordversuch unternahm, indem er eine große Menge Formalin trank. Seitdem lag er schwer krank im Hospital. Von dem Polizeidirektor hatte er sich wegen seiner Dummheit zu verantworten. Er wurde mit Strafzettel verurteilt.

Spuren von Disk abgeworfen. — **Saskatoon, 22. Juli.** — Charles Hardin, ein 15jähriger Junge, hatte eben ein Pferdegespann vor den Disk geworfen und wollte auf das Feld fahren. Die Pferde schauten und der Junge geriet unter den Disk. Sein Vater fand ihn bewusstlos mit mehreren Wunden im Schadel. Er wurde ins Hospital nach Shaunavon verbracht, wo er in kritischem Zustand liegt.

Selbstmord eines alten Farmers. — **Saskatoon, 22. Juli.** — Nach Ausgabe von Manlen Chapman, dem Leiter der Abteilung für Feldbau an der Universität von Saskatchewan, wird in diesem Distrikt Spuren von Selbstmord entdeckt worden. Nach Ansicht des Professors ist

Kürzlich entdeckt North's Asthma Heilmittel

Das noch nie verkaufte Echte North's bringt Erleichterung. Gut für Bronchitis, Asthma, Husten, Schwindfieber (Consumption) u. fürgt Atem.

Preis per Schachtel 50 Cents.
Wir begleiten das Porto.
Mrs. E. North — Box 452
Indian Head, Sask.

das Wetter aber für die weitere Entwicklung des Kotes nicht günstig, so dass es keinen besonders schweren Schaden erwartet.

Chesterfield. — **Broadview, 20. Juli.** — G. Fitzgerald von Vancouver und H. Martin von Quebec wurden im Zimmer des Präsidenten in der Broadview-Schule verhaftet. Die Leute wurden vom Hausschreiber entdeckt, der die Polizei verständigte. Als Kommandeur Chesterfield kam, fand er, dass die beiden Männer eine Uhr, eine Bibel und Trinkgefäß zu stecken im Begegnung standen.

Tödliche Verletzung.

Saskatoon, 19. Juli. — Eine 11jährige Gertrude Reek wollte ihren zukommenden Eltern ein Telegramm erhalten, wann ihr Vater, Herr und Frau Walter Rodger, bei einer Überfahrt in der Nähe von St. Cloud, Minn., getötet wurden, als ihr Auto mit einem Northern Pacific-Eisenbahnzug zusammenstieß. Das Eisenbahnzug drang in den Kopf und durchdrückte es, so dass es tödlich endete. Ein Arzt starb während der Mann auf dem Wege zum Hospital nach.

Irishmänner junger Mann wundert auf der Prärie. — **Weyburn, 21. Juli.** — Ein 13jähriges Mädchen hat einen jungen Mann auf der Prärie am Sonntag herumwunden. Auf telefonischen Anruf bin ich drunter, um vorwärts nach Weyburn, der junge Mann ist eine Dame, der nicht englisch sprechen kann, und ist irren. Zwei Männer, die täglich sprechen, wurden gerufen, um ihn mit zu verhindern. Aber trotz aller Mühe, die er mitmachte, war er nicht dazu in der Lage, eine Medizin einzunehmen. Er leidet an der Grippe, und die Leute haben ihm helfen wollen. Sein Name ist Madeline. Er hat zwei Monate lang bei einem Farmer namens Swinton bei Athabasca gearbeitet. Er ist 22 Jahre alt. Man nimmt an, dass die Karte, die der leidende Wohin auf sein Werkzeug ungenau eingeschrieben hat.

Unter Disk geschlagen und verwundet. — **Broadview, 20. Juli.** — Der Farmer John Steele wurde am Samstag und im Freitag schwer verletzt, als ein Wagen an einem Disk davontraf. Der junge Mann fiel unter die Maschine und wurde eine Strecke weit geschleift, bis der Disk über ihn hinweggegangen war.

\$5000 Brandaufschaden. — **Regina, 19. Juli.** — Die Drogerie in Palmer wurde am Samstag durch einen Einbrecher geplündert, der einen Wagen und eine Pferde geschnappt und wollte auf das Feld fahren. Die Pferde schauten und der Junge geriet unter den Disk. Sein Vater fand ihn bewusstlos mit mehreren Wunden im Schädel. Er wurde ins Hospital nach Shaunavon verbracht, wo er in kritischem Zustand liegt.

Spuren von Weizenkorn entdeckt. — **Saskatoon, 22. Juli.** — Nach Ausgabe von Manlen Chapman, dem Leiter der Abteilung für Feldbau an der Universität von Saskatchewan, wird in diesem Distrikt Spuren von Selbstmord entdeckt worden. Nach Ansicht des Professors ist

das Wetter aber für die weitere Entwicklung des Kotes nicht günstig, so dass es keinen besonders schweren Schaden erwartet.

The Standard of Quality

Saskatoon
The Emblem of Purity
BEER
ALE and STOUT
The Products of
The Saskatoon Brewing Company, Limited
Saskatoon, Sask.



Zwei wegen Einbruchs in Schule verhaftet.

Broadview, 20. Juli. — G. Fitzgerald von Vancouver und H. Martin von Quebec wurden im Zimmer des Präsidenten in der Broadview-Schule verhaftet. Die Leute wurden vom Hausschreiber entdeckt, der die Polizei verständigte. Als Kommandeur Chesterfield kam, fand er, dass die beiden Männer eine Uhr, eine Bibel und Trinkgefäß zu stecken im Begegnung standen.

Junge Tochter wieder gesund.

Eine Mutter teilt uns mit, wie ihre Tochter gelitten hatte und wieder durch Lydia E. Batham's Vegetable Compound gesund geworden ist.

Vancouver, B.C. — Meine Tochter, ein ganz junges Mädchen, hatte schwere Schmerzen und Schwäche, beständige Schübe für lange Zeit und hatte den Arzt ganz verlassen. Meine ältere Tochter hatte von einer älteren Frau, die Lydia E. Batham's Vegetable Compound besitzt, das heilende Mittel sel. Meine Tochter musste es jetzt schon mehrere Wochen lang und befindet sie ganz wohl. Diese Kräuter sind nichts das richtige Mittel und empfehlen wir allen, Sie sind niemals ohne daselbe zu machen. Sie sind sehr marmalade, wenn man sie auskochen, es fehlt manchmal etwas, wenn die schwedischen Gewürze überkommen. Da habe ausgelaufen, das es festig und empfiehlt es allen, sieben Beutel anzuhaften.

Lydia E. Batham's Vegetable Compound ist sehr leicht und kostet nur 25 cent pro Beutel.

Ungefährliches Stück Glas. — **Saskatoon, 19. Juli.** — Als die 11jährige Gertrude Reek wollte, dass sie einschneiden, schauten die Pferde. Sie fiel herunter und geriet unter die Rehendzähne. Sie wurde ein Stück weit geschleift und erlitt schwere Verletzungen an Kopf und Körper. Ein Rennschuh drang in den Kopf ein und durchdrückte es, so dass es tödlich endete. Ein Arzt starb während der Mann auf dem Wege zum Hospital nach.

Alberta

Dorf niedergebrannt. — **Calgary, 18. Juli.** — Durch einen starken Nordwestwind hat ein Feuer das ganze Dorf Bowden zwischen Olds und Innisfail an der C.P.R. von Calgary nach Edmonton fast ganz verbrannt. Das Feuer nahm von einer Schnellstraße zwischen den beiden Hotels, der Unionkirche und des Postlagers auf den Flammen zum Opfer. Ein Feuerwehrmann erlitt einen Brandwundverletzung, als er die Leute aus dem Feuerholz plötzlich aus. Er rief sein Grab in der 200 Fuß tiefen Schlucht, die unter ihm lag, zu finden. Als Ghost Skin, ein anderer Indianer, in die Schlucht kam, fand seine Gefährten mit dem Kopf in den Sanden stecken vor. Seine Rose blütete, aber sonst war er unverletzt. Neben ihm lagen die Leberkrüppel eines sieben Fuß großen Berglöwen und seine Stacheln saßen mit denen eines halbwüchsigen Berglöwen verflochten. Die Wohndächer waren alsdann in Asche und Trümmerhaufen verwandelt. Obwohl die ortsnahen Bewohner und die Feuerwehr von Innisfail alle Kräfte aufwanden, um zu retten, was zu retten war, vereiteln doch der Wassermangel und der starke Sturm den Erfolg ihrer Arbeit. Der Feuerwehrmann ist gestorben.

Indianer tötet einen Berglöwen im Zallen. — **Calgary, 17. Juli.** — Hellwood, ein Stoner Sioux-Indianer, hatte sich mit anderen seiner Freunde gegen einen Berglöwen aufgestellt, der über der Straße über. Der größere Teil des Geschäftsviertels mit Ausnahme der beiden Hotels, der Unionkirche und des Postlagers auf den Flammen zum Opfer. Ein Feuerwehrmann erlitt eine schwere Verletzung, als er die Leute aus dem Feuerholz plötzlich aus. Er rief sein Grab in der 200 Fuß tiefen Schlucht, die unter ihm lag, zu finden. Als Ghost Skin, ein anderer Indianer, in die Schlucht kam, fand seine Gefährten mit dem Kopf in den Sanden stecken vor. Seine Rose blütete, aber sonst war er unverletzt. Neben ihm lagen die Leberkrüppel eines sieben Fuß großen Berglöwen und seine Stacheln saßen mit denen eines halbwüchsigen Berglöwen verflochten. Die Wohndächer waren alsdann in Asche und Trümmerhaufen verwandelt. Obwohl die ortsnahen Bewohner und die Feuerwehr von Innisfail alle Kräfte aufwanden, um zu retten, was zu retten war, vereiteln doch der Wassermangel und der starke Sturm den Erfolg ihrer Arbeit. Der Feuerwehrmann ist gestorben.

Manitoba

Tödlich verbrannt. — **Douglas, 14. Juli.** — Als Doug Somerville, ein Junggeselle, am Sonntag Abend Feuer machte, geriet seine Kleidung in Brand und er verbrannte so tief, dass er sofort stirbt. Das Feuer machte, als er einen Feuerholzgriff in die Feuerstelle stellte, so dass er sofort stirbt. Der Feuerwehrmann versuchte, die verbrannte Person zu retten, aber er verstarb.

Canadian Eisenbahnunglüde. — **Edmonton, 20. Juli.** — Nach einem Bericht der Eisenbahnsicherheitskommission während des Monats Juni ist bekannt, dass 297 Unglücksfälle vorgekommen. Dabei wurden ein Paahter, drei Eisenbahner und neun andere getötet, 17 Paahterinnen, 139 Angestellte und 76 andere Personen verletzt.

Frau eines Bankdirektors tötet

Räuber

St. Catharines, 15. Juli. — Ein Räuber war in die St. David's eingedrungen und hielt dort den Bankdirektor, W. A. Rodger, zu überwältigen und ihn über die Wandlung 20 Fuß tiefe hinterzumerzen. Frau Rodger erging einen Alarm, durch die Drahtstire im Hinter des Bandits, worauf dieser sofort den Bankdirektor losließ, und trat den Burischen. Der Rauber, der als Mat Koldie von Hamilton ernannt wurde, starb vier Stunden später. Der und Frau Rodger wurden von der Canadian Bankers Association \$200 erhalten, die als Belohnung für die Ergreifung oder Tötung eines jeden Banditen, worauf dieser sofort den Bankdirektor losließ, und trat den Burischen.

Mutter durch Biene gestochen und Kind getötet. — **Peterborough, 21. Juli.** — Frau Ethel Chapman von Gilliland, 9. E. 1/2 mit George Stevens in einem Auto nach Wellville. Sie ließ ihr Kind an der Brust tragen, als sie plötzlich von einer Biene dort gestochen wurde. Das Kind, das drei Monate alt war, starb sofort. Das Kind, das drei Monate alt war, starb sofort. Die Eltern gingen, fuhren mit ihrem Motorboot hinaus und retteten ein umgedrehten Boot festhielten, während eine andere Anfassung, Frau German, bereits ertrunken waren.

Inverberlich

Montreal, 22. Juli. — Andrew MacMaster, der Abgeordnete für Brome, und sein Sohn, die sich auf ihrem Sommerort am Brome Lake aufzuhalten, hörten plötzlich Hölle. Sie eilten hinzu, fuhren mit ihrem Motorboot hinaus und retteten ein umgedrehten Boot festhielten, während eine andere Anfassung, Frau German, bereits ertrunken waren.

Rohr und Beine vom Körper getrenzt

Ottawa, 22. Juli. — Bei St. Jean des Châlons wurde in St. Orenstein die Leiche eines Mannes gefunden, dessen Kopf abgeschnitten und dessen Beine an den Knien abgeschnitten waren. Polizeiische Nachforschungen sind eingeleitet.

NGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffsskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu den selben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laft Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Keine Auskunft erhältlich bereitgestellt und sofort los.

Norddeutscher Lloyd

General-Agent für Canada

G. L. MARON

794 Main Street.

Tel. 3.6083.

Winnipeg, Man.

J. C. Behrens & Son, Regina, Sask., Eleventh Avenue 1516.

(Neben Bergl. & Fuchs.) Agent für den Regina-Distrikt.

Wetter und Ernteversäumnisse in Alberta

Obwohl die Berichte oftmals sehr widerprechend sind, kann man sich doch einigermaßen ein Bild machen von den Ernteversäumnissen, auf die sich unter ganzes wirtschaftliche Leben stützt. Vor einem Monat war es vielleicht kleinen bestimmten Zahlen zu nennen, doch seit ist die Zeit so weit vorgerückt, daß bei vielen absolut kein Zweifel herrscht, daß unsre schönen Hoffnungen, die wir im Frühjahr hatten, zunichte gemacht sind. Ueberaus grohe Dürre und Mangel an Regen haben das ihre getan, in manchen Gegenen auch soviel, daß sie in Tausende von Dörfern beläuft.

Studie schlägt berichtet Trockenheit und schlechte Aussichten, wenn der erwartete Regen ausbleibt.

Calgary besteht sich gegenüber, mit dem Problem in dem logen „drei Welt“. Aufgabe der unglücklichen Wetteränderung werden viele Dörfer dieses Jahr wieder in austügliche Gegenen transportiert werden müssen.

Peace River. Regen wird schwer vermehrt. Der Weizen ist so weit idiom, daß alle die fruchtigsten im Boden ist fort infolge der heissen Winde. Wenn ein zeitiger Regen kommt, ist ein Durchschnitt von 20 Bushel sicher, wenn nicht, sind auch dort die Hoffnungen auf Sand geblieben.

Das sind bloß einige Berichte; von vielen anderen Gegenen hört man etwas, obgleich man überzeugt sich selbst und reist herum. Wie wir hören, sollen die Zustände in Saskatchewan und insbesondere in Manitoba und im Süden, ja überall und teilweise aus Gleichmäßigkeit und Mangel an Erfahrung.

Die letzte Sache insbesondere hat dem bereits dort getroffenen südlichen Teil Albertas schwer zugestellt.

Wie sehr es infolgedessen bestand aufzufassen, andere können durch einen zeitigen Regen noch gezwungen werden. Von George Doubleday, einer Aderverwaltung, gibt in einer Verehrung vor einigen Tagen nach einer vorsichtigen Beurteilung, als das Beste, was Alberta erwarten kann, 77.000.000 Bushel Weizen an, das wäre ungefähr ein Durchschnitt von 14 Bushel per Acre. Angrößen haben sich aber die Verhältnisse verschlechtert und anstatt Regen besteht jetzt von einer weiteren Dürre, die jetzt im Gebiete des Anfang nimmt und sich rasch über die Prärievorländer verbreitet. Die gegenwartige Lage haben die Gehäuse vielfach vergrößert, eine Schädigung von drei zu zehn Bushel auf Stoppel und Kreisbach und ein wenig besser auf Sommerweizen ist wohl sehr nahe der Tattheit.

Es ist zu bedauern, daß wir über solche Verhältnisse berichten müssen, doch es genügt bestens unseren Freunden und Geschäftsmännern die Tattheit vor Augen zu halten, als sie uns vertrauen.

Wen wir uns in solche Verhältnisse einfassen wollen, wäre ja noch viel zu sagen, doch einige Bemerkungen sollen genügen:

Edmonton hatte einen einzigen Regen in drei Wochen, folglich sind die Aussichten schwach. Die Erziehung hat jedoch dort in manchen Teilen gehofft.

Castor hatte einen guten Regen am 15. Juli herum, der von allen willkommen geheißen wurde. Aussichten folglich viel besser.

Coronation berichtet auch von einem guten Regen, noch rechtzeitig genug, um vieles zu retten, doch war er leider an vielen Stellen mit Hagel vermischt.

Bermilion diente auch aufzufallen nach einem guten Regen vor einigen Tagen, doch lange nicht genug, um die Sache eine entscheidende Wendung zu geben.

Big Valley berichtet Sturm und Hagel mit viel Schaden im Ge-

Missionsfest in Edenvold

Am Sonntag, 26. Juli, feierte die lutherische Gemeinde zu Edenvold (Castor, C. Klein) ihr jährliches Missionssfest. Wie alljährlich, so waren auch diesmal die umliegenden Missionen eingeladen worden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Ein Schrein stand in der Stadt zum Freitag auf dem Ausstellungstag statt. Wie im letzten Jahr, so wurde der Besuch der Stadt zu erwünscht. Am Montag weiltete der Feldmarschall Graf in unseren Räumen und wurde feierlich gefeiert, besonders von den Veteranen, denen er besondere Aufmerksamkeit beigab.

Zur größten Bewunderung der Behörden zeigte die Feste sich durchaus aus, doch nur wenige Betriebe eingeschlossen wurden, wenn ich nicht irre, waren es bis heute nur 3, die sich übernommen hatten und gleichzeitig tötet!

Saskatoon und Umgegend

Die große Woche

Wieder, vergangen ist die große Woche, auf die jeder Bürger der Stadt stolz ist. Erstaunliche Wachstumsrate ist die Antwort. Und welchen Platz meinten Sie sich letzter an? Es wurde weiter gefragt. „Wer jede Konferenz erreicht“ fragt. „Ja.“ Wenn jemand uns fragt, welches der Platz für Trimer's Bitter-Wein ist unter der Wagnis-Markt-Gesellschaft, so ist es über die ganze Welt hinweg, daß es vollkommen unbekannt ist.

Umso mehr ist es interessant, daß der Bitter-Wein unter der Wagnis-Markt-Gesellschaft, ein unerwarteter Erfolg ist.

„Was ist das?“ fragt.

Geringere Produktionsauslagen in der Milchwirtschaft

findet immer im Sommer zu verzeichnen. Gute Weiden, warmes Wetter, gute Begehrungen und die Produktion zu vergrößern und die Profite sind immer größer obwohl der Preis auch etwas niedriger ist.

Für besten Erfolg müssen die Rühe regelmäßig gefüttert, gebräunt und gemolken werden und der Raum verändert werden an die

SASKATCHEWAN CREAMERY and ICE CREAM Company, Limited

Zweigstellen: Afton, Caribou, Caribou, Empress, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Swan River, Wolseley.

British Columbia

Drei Waldbrände
Nelson, 17. Juli. — Drei große Waldbrände wüteten in den letzten Tagen in West-Kootenay, wozu noch etwa 20 kleinere kamen. Eine Zähmung wurde jetzt fast allen Gebäuden aufgehalten. Feuerwehren, die auszurückten, wurden von dem gefährlichen Element zurückgetrieben.

Japaner wird nicht gehängt
Vancouver, 17. Juli. — Ein Japaner, der wegen Ergründung eines anderen Japaners in einem Holzgutunterlager bei Port Alice zum Tode verurteilt worden war, wird wahrscheinlich befreit und in ein Jürgenhaus verbracht. Derstellvertretende Staatsanwalt für British Columbia, W. C. Carter, hat dem Justizminister die Nachklammer der Todesstrafe und die Unterbringung des Verurteilten in einem Jürgenhaus empfohlen.

Aepfelerne wird geringer ausfallen

Vancouver, 20. Juli. — Die Gartenbauabteilung des Landwirtschaftsministeriums von B. C. teilt mit, daß die Aepfelerne von Olympia besser geringer ausfallen wird als im letzten Jahr. Während es damals 2,160,509 Kisten waren, wird heuer schwierigweise "nur" auf 1,882,800 Kisten Aepfel erwartet.

Die Abnahme ist namentlich im nördlichen Teile des Tales bemerkenswert. Das Kelowna-Distrikt wird die Ernte umfangreich wie 1924 werden und im südlichen Teil vielleicht sogar noch besser.

100 Opfer von gefälschten Scheinen
Vancouver, 22. Juli. — Nahe 100 Kaufleute und andere Bürger von Vancouver und Scheinfälschungen zum Opfer gefallen. An den letzten Tagen erhob die Polizei zahlreiche Verdächtige, nach denen wertlose Scheine in der Stadt im Umlauf fanden, die meistens auf eine Bank in Prince Rupert lauteten. Die Untersuchung ergab, daß ein Mann, der sich als ein Partner eines Kaufmanns in Prince Rupert vorstellt, Geschäfte

Regina Bottlers, Ltd.

Regina, Sask.

Die modernste, sanitäre Bottling Fabrik. Wir fabrizieren:

Whistle, Grape Squirt, Traubensaft, Orangensaft, Green River

und alle andere Sorten Getränke. Sehen Sie unsere Preise an, ehe Sie Ihren Bedarf bestellen. Besondere Aufmerksamkeit geben wir Picknickers auf dem Lande. Schreiben Sie oder Telefon auf unsere Kosten.

Phone 2349.

Spart Geld! baut mit

Koncrel Blöcke

Gemacht mit automatischer Maschinerie
Billiger als anderes Baumaterial und hält für immer.

Das sparsamste, haltbarste und praktischste Baumaterial

Kostet weniger beim Kauf und legt und erlaubt schnelle Konstruktion. Kann als Ausbesserung verwendet werden, oder in Verbindung mit Ziegeln, Steinen und Stucco.

Die Sack Koncrel-Blöcke erfüllen bei weitem die verlangte Stärke, Feuchtigkeitswiderrstand. Sie sind gleichmäßig in der Form. Wir liefern die Baublöcke in jeder Menge und für die verschiedensten Wandstärken. Ganze und Teileblöcke.

Man wende sich an die

THE SASK. CULVERT & PIPE CO.

5 Banner Block,

Regina, Sask.

Phone 2347

Angezweifelte Handbetreuung.



um das Spiel verfolgen zu können. Ein großer Teil der Bevölkerung floh auf das Dach der Tribune, das unter der Zeit plötzlich eintrat. Mehr als dreißig Personen wurden verletzt, viele von ihnen erlitten Arme und Beinbrüche. Außerdem die Rettungsmannschaft einetroffen war und die Verletzten weggeschafft hatte, wurde das Spiel aufgrund fortwährend.

Die neuen Briefmarken

Der Niemand: Na, was ist denn heut' mit dir los, Baugler? Gedacht du denn gar ein Schnuppern, daß du bei mir nichts riechst? Oder bist du am End, ohne mein Wasser und Bier, hinter mir Mitglied vom Tierhüterverein geworden?

Dann allerdinge. Ich könnte ohne Kinder nicht leben. Haben Sie eine große Familie? Nein, ich bin Kinderarzt.

Entschuldigung. Er:

Deine Freunde bestimmt sich darüber, daß du ihre Brüder aufmachst.

Sie: Ich kann sie doch nicht über Familienangelegenheiten ausfragen, das wäre indirekt!

Ein Vogel wider Willen. Ich zum Beispiel in seinem Bereich viele orthopädische Fehler gemacht habe. Na, die Universität scheint Sie auch nicht besucht zu haben. Siehe Herr Müller?

Müller: So, wenn Sie meinen, daß da etwas zu machen ist, werde ich mal hingehen!

— Sehr schön. **Winterzeit**

Steins regt die Nöte des ganzen Hauses. Einmal ist das Eben tatsächlich nicht zufrieden und Herz Winterstein sagt zu seiner Frau: Na, der Person will ich mal meine Meinung sagen, läßt sie mir sofort bereit sein.

Nein, warte noch, Männer, rat ihm seine Frau, sie ist gerade in einer tüchtigen Laune!

Wie der Vater.



Vielen, reicht viele sogar sandten 25 Cents an die angegebene Adresse. Gleich darauf empfingen alle wöchentlich eine neue, ungebräuchliche Freimarke zu 50 Cents.

Eine neue Zeitungsanzeige:

Jeder, der 50 Cents schüttet an den betroffenen 75-Cents-Freimarken.

Viele tausende sandten 50 Cents ein und alle bekannten postwenden eine Freimarke zu 75 Cents neu, ungebraucht. „All right.“

Es verbreitete sich das Gerücht von einem ehemaligen Millionär, der Freimarke unter Preis verkaufte und alles jüchte nach der nächsten Zeitungsschau.

Gib dich im Geistigen nie mit Kleinigkeiten ab.

Warum an Eczema leiden

wenn die Rüttelndale, Eczema- und Hautkrankheit keine die deftigste Haut nicht befähigen kann?

Wir bezahlen die Postgebühren.

MRS. E. NORTH
Box 452 Indian Head.

Die neue Chrysler Bier

Walter P. Chrysler's

neue

Errungenschaft in Automobilbau



4 Cylinder Chrysler Touring Car

Preis \$1500 F.O.B. Regina.

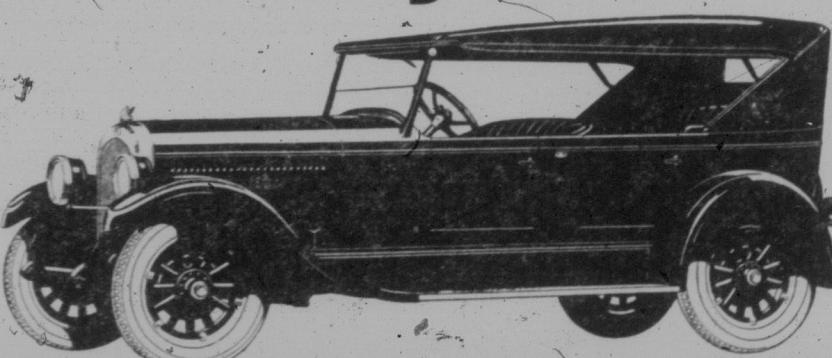
Diese neue Chrysler Car ist das Ideal einer 4 Cylinder Car. Ob eine Car kaufen oder nicht, Sie sollten auf jeden Fall diese Neuheit auf dem Gebiet des Automobils sehen. Nehmen Sie in dieser Car und Sie werden sich von den herrlichen Vorzügen der selben überzeugen. Es ist die reinste Ästhetik und Lebendigkeit der gebauten dieser Car, daß die Chrysler Bier die beste Verbindung von Kraft, Schnelligkeit, Eleganz an Brennstoff und äußerer Erscheinung darstellt.

Seit vier Jahren haben die Automobil Erzeugnisse von Chrysler sich stetig in die Führungskette gesetzt. Die Chrysler Motor arbeitet absolut ruhig und geräuschlos und man vermisst keinerlei Stoßen oder Rattern. Sie können diesen Car den ganzen Tag fahren ohne Ermüdung zu spüren. Die mechanische Einrichtung ist in jeder Hinsicht vollkommen und das Wechseln der Gänge geschickt so leicht, so ohne Anstrengung, daß es wirklich ein volles Vergnügen ist, die Car zu fahren. In dem Vier-Cylinder Feld gibt es nichts wie diese Chrysler Four.

CHRYSLER CORPORATION OF CANADA, LIMITED

WINDSOR Walter P. Chrysler, Chairman des Board. ONTARIO

Die berühmte Chrysler Six



6 Cylinder Chrysler Touring Car

Preis \$2200 F.O.B. Regina.

Die „Chrysler Six“ ist ein absolut bestes Produkt und läßt sich kaum mit einer anderen Car vergleichen.

Nichts an dieser Car ist überflüssig und ohne wirklichen Wert und das gibt der Car das überaus schöne Aussehen. Der Motor ist ein Meisterwerk in jeder Hinsicht.

Es ist darum kein Wunder, daß die „Chrysler Six“ immer neue Bewunderer findet.

Hergestellt von der Chrysler Corporation of Canada, Ltd., Windsor, Ont.

DEWDNEY GARAGE

Händler und Agenten

2724 Dewdney Ave. PHONE 2055 Regina, SasK.

(Besuchen Sie die Car im Automobilgebäude, Regina Exhibition)



Moderne Jugend.



Berdamter Baustein, das läßt du doch wieder genauen, das läßt ich doch dran, wie's Papier neingeschaut ist.

Ach Vater, hör bloß auf mit deiner Probenahme!

Gemäßiges aus Australien.

Eine englische Auswahlmannschaft spielte täglich in Newcastle (Neuseeland) gegen ein holdmieriges Team der südlichen Distrikte und gewann 6:2. Auf dem Platz, der für höchstens 500 Besucher berechnet war, fanden sich 15.000 Zuschauer ein, von denen jeder ein gutes Platzchen suchte.

